

Ausflug der CVP Malters in die Biosphäre Entlebuch

In den vergangenen Jahren hat die CVP Malters jährlich einen politischen Frauenausflug durchgeführt. Neu wollen wir alle Interessierten einladen und den Ausflug auf den Samstag verlegen. So können alle die Gelegenheit nutzen und Interessantes, Politisches und Geselliges erleben.

Unser Ziel ist die wunderschön gelegene und gepflegte Kneippanlage in Flüfli.

Bei einer Führung werden wir mehr über die verschiedenen Möglichkeiten des Kneipens erfahren und, wer möchte, auch selber ausprobieren. Der Kneippweg beginnt im Dorf Flüfli (ca. 45 Minuten zur Kneippanlage und 30 Minuten zurück). Wem der Weg zu Fuss zu lang ist, hat auch die Möglichkeit, mit dem Auto näher an die Anlage zu fahren.

Besuch der Entlebucher Pasta-Produktion Fidirulla.

Im Familienunternehmen Hafner wird seit rund sechs Jahren Pasta in den verschiedensten Formen und Größen nach einer 100-jährigen Tradition in Handarbeit produziert. Der innovative Unternehmer Bruno Hafner wird vom Werdegang seiner Idee bis zum heutigen erfolgreichen Geschäft berichten.

Beim Mittagessen werden wir traditionelle Entlebucher Pasta genießen.



Wir werden mit den Autos fahren und Fahrgemeinschaften bilden.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Anmeldung für Ausflug Biosphäre Entlebuch vom 25. Mai 2013 Besammlung 07.45 Uhr Parkplatz Allmend

Name: _____

Adresse: _____

Bitte das für Sie Zutreffende ankreuzen:

- Kneippanlage und Pastafabrik
- Nur Pastafabrik ca. 11.30 Uhr

Bis 22. Mai an Frau Ruth Schwarz, Luzernstrasse 108, 6102 Malters
oder per mail: ruth.schwarz@gmx.ch

News CVP Malters, Mai 2013
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Parteileitungsteam
Lisbeth Furrer-Bircher
Marcel Räber
Sepp Furrer
Daniel Müller
Ruth Schwarz-Zemp
Roland Jenni
Ruth Zemp-Thalmann
Severin Zumbühl



News CVP Malters

Liebe Malterserinnen, liebe Malterser

Mit diesem News CVP Malters wollen wir Sie über alle Abstimmungsvorlagen vom 9. Juni 2013 informieren und unsere Stimmempfehlungen darlegen. Gerne empfehlen wir Ihnen auch die Orientierungsversammlung der Gemeinde Malters vom 14. Mai 2013 im Gemeindesaal. Es würde uns freuen, auch Sie anzutreffen.

Lisbeth Furrer- Bircher
Präsidentin CVP Malters

Eidgenössische Vorlagen

Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»

Wir sagen NEIN zur Bundesratswahl durch das Volk. Wir lehnen kurzfristig denkende, populistische und effekthaschende Politik ab. Wir wollen Bundesräte, die im Interesse unseres Landes sachlich politisieren und ein Parlament, das in seiner Verantwortung auch gegenüber dem Bundesrat eingebunden ist.

Die Delegiertenversammlungen der CVP Schweiz und der CVP Kanton Luzern wie auch das Parlament haben die Vorlage klar zur Ablehnung empfohlen.

Änderung des Asylgesetzes vom 28. September 2012

Wir sagen JA zum neuen Asylgesetz, damit die Asylverfahren zentral und zügig abgewickelt werden können. Der Bund soll diese Verantwortung in Zusammenarbeit mit den Kantonen effizienter lösen können. Diese Vorlage gibt ihm die Grundlage dazu.

Die Delegiertenversammlungen der CVP Schweiz und der CVP Kanton Luzern wie auch das wie Parlament haben ein klares JA empfohlen.

Kantonale Vorlage

Volksinitiative «Für freie Ladenöffnungszeiten»

Wir sagen NEIN zu unbegrenzten Ladenöffnungszeiten. Die Konsumenten werden nicht mehr Geld ausgeben, sondern ihr Einkauf auf längere Öffnungszeiten ausrichten. Die Vorlage erhöht den Lohndruck auf kleinere Läden und das Verkaufspersonal.

Der Parteivorstand der CVP Luzern empfiehlt darum die Vorlage zur Ablehnung.

Gemeindevorlagen, siehe Innenseiten

www.cvp-malters.ch



Gemeindevorlagen

Rechnung 2012

Der Gemeinderat legt eine Rechnung vor, die erfreulicherweise mit einem geringeren Defizit abschliesst als budgetiert war. Budgetiert ein Defizit von Fr. 794'000, Abschluss mit einem Defizit von Fr. 262'000. Dies kann mit Eigenkapital finanziert werden. Uns beeindruckt die Genauigkeit über das gesamte Budget.

Entwicklung der Steuererträge:

Die Steuererträge des laufenden Jahres erreichen unter Aufrechnung des gewährten Steuerrabattes genau den budgetierten Betrag. Der Steuerertrag pro Einwohner sank seit 2009 von Fr. 1909 auf Fr. 1743. Gründe dafür sind die im kantonalen Vergleich schwache mittlere Steuerkraft von lediglich Fr. 871 (pro Steuereinheit und pro Einwohner), die Reduktion des Steuerfusses während dieser Zeitspanne um 0.2 Steuereinheiten sowie die Auswirkungen der Steuergesetzrevision.

Der gesamte Steuerertrag des laufenden Jahres lag 2012 um rund Fr. 300'000 tiefer als noch 2009. Die Gemeinde verzeichnete in dieser Zeit eine Zunahme von 334 Steuerpflichtigen.

Wertschätzung der Freiwilligenarbeit:

Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, dass die Entwicklung eines Instruments zur Wertschätzung und Förderung der Freiwilligenarbeit wieder verschoben wurde. Schade, denn in unsere Gemeinde werden einige tausend Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet. Daraus fliesst das riesige und breite Vereinsangebot, die Nachbarschaftshilfe und vieles mehr. Dies zu wertschätzen ist zentral, denn alle haben zunehmend mehr Mühe für Freiwilligenarbeit zu motivieren.

Revision Siedlungsentwässerungsreglement:

Im neuen Siedlungsentwässerungsreglement erhält die Gemeinde die Befugnisse alle Kanalisationsleitungen auf Kosten der Gemeinde zu spülen und mit einer Kamera auf Schäden zu überprüfen. So gewinnt sie einen fundierten Überblick auch über die privaten Anlagen.



Die Gemeinde kann gemäss neuem Reglement sanierte Kanalisationsleitungen übernehmen, das unterstützen wir. Dies ist jenen gegenüber gerecht, die bereits selber in ihre Anlagen investiert haben. Es wird einiges an Überzeugungsarbeit brauchen, bis Private und Genossenschaften das Geld in die Hand nehmen und die Sanierungen umsetzen.

Die CVP Malters empfiehlt das neue Siedlungsentwässerungsreglement anzunehmen.

Neue Strukturen für die Jugendförderung

Daniel Müller Mitglied Jugendkommission Malters:



Ich durfte in der Jugendkommission Malters seit 2008 viele Projekte führen und begleiten. Der Start mit dem Lehrstellenparcours Malters und die Betreuung des Sagi-Träff waren meine ersten Aufgaben. In weiteren Projekten wie Zivilcourage, Alkohol Prävention „Luegsch“ und der Muoshofnight durfte ich die Arbeitsgruppen begleiten und in der Umsetzung mitarbeiten.

Um die Tätigkeit der Jugendarbeit zu optimieren stellte man einen Jugendarbeiter ein. Dieser betreut einige Angebote der Jugendkommission professionell. Im Rahmen einer Organisationsentwicklung wurde im 2012/2013 die Grundlagen der Jugendförderung Malters erarbeiten. Es sind Pflichtenhefter und Zielformulierungen für die Zukunft der Jugendarbeit entstanden.

Für die Weiterarbeit der Jugendkommission Malters ist nun viel strukturiert und geklärt. Auch die Arbeitsbereiche für den Jugendarbeiter sind definiert.

Die Jugendkommission braucht die Unterstützung der Einwohner der Gemeinde Malters, um unseren Jugendlichen einen guten und zeitgemässen Einstieg ins Erwachsenwerden zu ermöglichen. Pascal Stadelmann wünsche ich weiterhin viel Erfolg als Jugendarbeiter und freue mich auf weitere Projekte, die die Jugendkommission mit den Jugendlichen in den nächsten Jahren realisieren wird.

Marie-Theres Rüedi-Blättler tritt zurück

Die Amtszeit der jetzigen Jugendkommission geht im Juli zu Ende. Marie-Theres Rüedi-Blättler tritt zurück. Für ihr grosses Engagement danken wir ihr herzlich.

Sie hat sich für das gesamte Angebot der JUKO eingesetzt und auch selber viel Freiwilligenarbeit in den verschiedenen Projekten geleistet. Wir wünschen ihr auch bei anderen Tätigkeiten viel Freude und Befriedigung.

Die CVP sucht als Nachfolge ein neues Mitglied für die JUKO.

CVP-Anfrage an den Gemeinderat:

Wir haben uns Gedanken zum Saalangebot in Malters gemacht und festgestellt, dass dieses knapp ist. Malters ist am Wachsen. Der Klösterlisaal ist verschwunden, die Sporthalle sowie der Gemeindesaal sind stark ausgelastet.

Zur Zeit wird an der Planung der neuen Anlagen im Bündtmättli gearbeitet.

Die CVP Malters ist an den Gemeinderat mit den folgenden Fragen gelangt:

- Hat der Gemeinderat in der Planung die Option einer Mehrzweckhalle im Bündtmättli auch überlegt und erarbeitet?
- Welche Mehrkosten würden daraus entstehen?

Für uns ist eine Bedürfnis- und Machbarkeitsprüfung eines Mehrzwecksaals im Bündtmättli unerlässlich.